

General-Anzeiger



Halle'sches Tageblatt.

Halle'sche Feuille-Notizen.

Abonnement 50 Pfg. pro Monat frei im Haus. Durch die Post unter Nr. 2706...

für Halle und den Saalkreis.

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine...

Wöchentliche Gratisbeilagen:

„Der Bauernfreund“ und „Fikeriki am Saalebrande“.

Amfliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Verbreitungsbezirk: Stadt Halle a. S., Siebichenstein, sowie sämtliche Ortsteile des Saalkreises...

Abonnements

auf den General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis für den Monat Juli werden von den Expeditionen und sämtlichen Filialen zum Preise von 50 Pfg. entgegengenommen.

Der „General-Anzeiger“ hat nachweislich die größte Abonnentenzahl von allen in Halle erscheinenden Blättern.

Was in der Welt vorgeht.

Halle, 4. Juli. Gestern sind es 30 Jahre gewesen, daß der Königgrätz die Kronen forderte. Es ist bezeichnend für unsere Zeit, daß der Tag - wenn man von Kriegen und militärischen Vereinen abliest, die heute in einer befeindeten Feind stehen - fast jählos vorübergeht.

Kaiser Wilhelm hat vorigen Mittwoch von Wilhelmshaven aus eine Nordlandreise angetreten. Zuvor hatte er in genannter Kriegshafenstadt die Zusage eines Kriegsschliffes...

Die stumme Waise.

Erzählung von Ernst von Waldow. (Schluß.) (Nachdruck verboten.) Joseph war zu glücklich bei dem Gedanken an seine Bezeichnung und die Vereinigung mit der geliebten Braut, der nun seine Hindernisse mehr im Wege standen. Wie wunderbar hatte sich doch alles zum Guten gefügt!

Der Handelsminister B. Verleysch ist von seinem Amte zurückgetreten, und an seinen Nachfolger haben sich allerhand Gerüchte von demnachst zu erwartenden neuen Ministerkabinett gemeldet. Ein literarisches Berliner Blatt, der Reichshof, hat dieser Tage ausgerechnet, daß in den letzten 8 Jahren, seit der Regierungsbildung Kaiser Wilhelms II., 18 Minister entlassen worden sind...

Der italienische Ministerpräsident di Rudini hat in der Mittwoch-Sitzung der Deputiertenkammer eine Erklärung abgegeben, welche die Forderungen der Diplomaten und der Journalisten in Bewegung gesetzt hat. Auf eine Anfrage des Deputierten Forzi, ob man nicht die Bestimmungen der Dreiverbündeträge verbessern könne, erwiderte der Minister zustimmend...

war, jedoch von den Hüftschmerzen befreit wurde. Es sollten nun die Belagerten entlassen werden. Dieser Erfolg wird der Ende des Aufstands nicht nur auf der Insel allein zu mächtiger Förderung gerechnet, sondern auch die bisher von der Athener Regierung mittheilung zurückgebliebene Gefestigung des hellenischen Volkes für die Kreterer entfachen. Anzeichen einer verstärkten Theilnahme der Griechen im Kriegerfeld haben sich bereits von dem Grenzfeld der kretenischen Seegrenze von Kambano gezeigt...

Ueber die Situation des Matabele-Aufstandes haben die Nachrichten bisher zu widersprechend gelaufen, daß ein sicheres Urtheil ganz unmöglich war. Nachdem einige Zeit Nichts mehr davon verlautet hatte, kommt jetzt eine Mittheilung, die alarmirend wirkt, freilich aber nicht aus völlig unbedenklicher Quelle stammt. Wie „Die Chronik“ aus Bulawayo vom 2. Juli meldet, hat sich Mlamanda, der Sohn des verstorbenen Königs Moseka, auf Befehl des Statthalters der Hantungine in die Matoppo-Berge begeben und ist unter vielen Feindlichkeiten als König der Matabele eingesetzt worden...

Entlassungsgesuch des Kriegeministers Bronfart von Schellendorf.

Halle, 4. Juli. Seit einigen Tagen sind die Zeitungen wieder angefüllt mit Nachrichten über Ministerkrisen. Selbstverständlich sind die Offiziellen schnell der Arbeit, die Berichte zu demontieren, und sie befolgen möglicher Weise insofern Recht, als die Entlassungsbüroausgewerben wird bis zur Rückkehr des Kaisers, der sich loeben erst auf die Sommerreise begeben hat. Doch aber eine Ministerkrisen größeren Stils im Anzuge, rein schon evident geworden ist, behauptet die „Kölnische“ mit aller Entschiedenheit, und in solchen Dingen pflegt die „Kölnische“ stets beinahe unterrichtet zu sein. Danach werden ihre Entlassung nehmen: Fürst Hohenlohe, der Kriegeminister v. Bronfart und Herr Miquel. Was bezüglich die Entlassung des Kriegeministers betrifft, so ist es nicht die „Kölnische“ allein, welche darüber berichtet, auch die „Leipz. Meist.“ melden mit aller Bestimmtheit, daß Herr v. Bronfart seine Entlassung bereits eingereicht hat.

Ob die Reform des Militärstrafprozesses mit dem Entlassungsgesuch in Zusammenhang steht, läßt sich ohne Weiteres nicht sagen, es ist aber sehr wohl möglich, daß es so ist. Darausgenommen ist dann vielleicht die beabsichtigte Reform des militärischen Strafrechts, zu welcher anknüpfend der Minister die Hand nicht bieten will. Es hatten in den letzten Tagen verschiedene Blätter berichtet, im Kriegeministerium werde eine Denkschrift über die Durchfuhr ausgearbeitet. Hierzu kann die „Post“ auf Grund zuverlässiger Informationen mittheilen, daß die Aus-

bedeutend war, da der Stoß des Herz verlor, sondern an dem Gift, in welches er selbst einst im fernem Indien die Spitze des Dolches getaucht. Nach unglücklichen Qualen endete sein schuldbeholdenes Dasein.

Es hatte Anfangs eines erschütternden Eindruck auf Marxs Gemüth gemacht, zu entdecken, daß der Mann, den sie so hoch geachtet und geliebt und dem sie so viel verdankte - ihr naher Verwandter und zugleich der Feind und Verderber ihrer Eltern gewesen sei. Wenn sie sich dennoch betheuerte, den letzten Wunsch des Unglücklichen zu erfüllen und ihm nicht zu schaden, wenn ihr Blick die erschreckenen Augen des theuren Vaters freilegte und sie sich der Schreckensscene im Hingenanter Keller erinnerte, so geschah dies, weil der wahrhaft edle Mensch nur der empfangenen Wohlthaten und nicht des Uebels gedachte, das man ihm zugefügt.

Was eigentlich der Sinn der letzten Worte Frederiks gewesen - was vermaßte dies zu ergreifen? War sein Geist schon umnachtet und wählte er, Mary getödtet zu haben, und daß er sie, ihm nicht schaden zu wollen, daß er sich nicht für sie in die Nacht des Grabes - oder entgegen die Bitte der Marie über die an ihrem Vater begangenen Freundschaft, die sie ja doch erfahren mußte? Hoffen wir, das Beste, und daß Gott ihm keine große Schuld vergeben, wie ihm das Mädchen vergab, welches er wenigstens lieb und stark geliebt hatte.

Die schmerzliche Enttäuschung über die unerwartete Wendung der Dinge hatte jedenfalls, nächst dem Gerichtsamtal Schellendorf, die blonde Marie erfahren.

Karl Niebels Tochter, die sich schon als eintige Erbin der Herrschaft Falkland, als Gemahlin irgend eines englischen Feeds gehalten, war von ihrer Höhe herabgestürzt und tief benüthigt worden. Zum Glück für sie war Frau Ellen so großmüthig, sie es nicht entgelten zu lassen, daß sie durch ihre unmaßvollen Vertheile über ihre Jugendjahre sie zu fähigen und dem Glücken in ihr zu ermedien versucht hatte, daß sie des blinden Weigers

Ganze vierundzwanzig Stunden ließ der grausame Papa Wardenthal seine „schlimmen Weibsbilder“, wie er sie nannte, leben, dann rief er mit der Wächterin heraus und fand den Muth, man's behelendes Wort, das er lange unterdrückt hatte, an die Mittheilung zu knüpfen, wie edel sich Mary und ihre Eltern dem armen Bewerber gegenüber gezeigt.

Ziel befücht empfangen die Weiden dann Mary's Weich, und die Tränen der Reue, welche sowohl Frau Ida wie Adele weinten, waren diesmal aufrechtig.

Ganz klar wurde der Zusammenhang der tragischen Vorgänge in der Villa Falkland dem großen Publikum nicht bekannt, wenigstens fürten darüber die widersprechenden Gerüchte. Aus Schonung für die Familie unterdrückte man, so wie es anging, die ganze Sache, und so glaubten Viele, daß Lady Waud Falkland's Tod durch eine Unvorsichtigkeit ihres Mannes herbeigeführt worden sei, der die Medicinalkenntnis mit einer falschen, in der Orient erhaltenen, verwechselt habe; aus Grimm darüber hätte sich Kapitän Frederik Falkland darauf selbst den Tod gegeben, nachdem sein Diener Zack gegen ihn ausgelegt. Als damals der Kapitän den Dolch in des Indiers Brust gestochen, hatte das Gift, in welches die Spitze beladen getaucht gewesen, eine momentane Lähmung und todtenähnliche Starre verursacht, aber der Tod eine halbe Stunde später erwaachte, um in dem Bestreben, sich an seinen Wunden zu rächen, ein unheilbares Giftmüthchen abzugeben. Die Wundung des Weigers Danmy, der schände Mord der armen, kleinen Tänzerin, der Uebelthat des Winden in der Angerstraße und zuletzt der teuflische Vergiftungsplan, den Zack mit Zustimmung seines Herrn ausgeführt - dies alles wurde zu Protokoll genommen und zeigte so klar für die Schuld Frederik's, daß Nath Sternberg sich völlig begut hat, die Verhaftung des so schwer Verdächtigen vorzunehmen. Zack starb nicht an der empfangenen Wunde, die nicht so

Johales

Halle, 4. Juli.
Städtische Kommission.
Sitzung am Dienstag den 7. Juli c. Vormittags 5 Uhr im Kommissionszimmer.

- 1. Prüfung von Bauflächlinien für noch nicht regulierte Teile der Wandauer Straße;
2. Besichtigung für Weinbergen, Siedehausplatz und Gaudaeistraße Nr. 46-48;
3. Vorbereitung der Fabrik- und Bürgerseite vor Grundflächen der Weinberge;
4. Prüfung von Bauflächlinien für mehrere Straßenfronten im Bereich des Domplatz;
5. Besichtigung für die noch nicht regulierten Straßenteile innerhalb des Promadenringes;
6. Besichtigung für die gr. und kl. Schloßgasse, den Schloßberg und den Paradeplatz;
7. Besichtigung für die Grundstücke Heiligerstraße Nr. 106 und 106g;
8. Besichtigung für die Mühlstraße und Eingänge der Schilde dahelst;
9. Besichtigung für die Zachstraße und den Schloßberg;
10. Besichtigung für die noch nicht regulierten Teile der Straße An der Universität;
11. Besichtigung für die noch nicht regulierten Straßen des H. Sandberg;
12. Besichtigung für den Alten Markt, Marktstraße, Schulgasse und g. Marktstraße;
13. Besichtigung für die noch nicht regulierte Teile des Alten Markts, der Straße An der Marktgasse, der Brunnenscharte, der Zerkersgasse und Marktstraße;
14. Mittelbesichtigung zur Herstellung einer Allee- und Mühlstraße in Heiliger Straße;
15. Prüfung von Bauflächlinien für die noch nicht regulierten Teile der gr. Brunnenscharte;
16. Besichtigung für den Saalberg, die Wäldergasse und den Unterplan;
17. Prüfung des Springbrunnens vom Hofgebäude nach dem Ammannplan;
18. Ausbau der Straßen aus dem Niederschiff;
19. Verkauf von Land an der Heiligerstraße;
20. Veräußerung der Mittel zur inneren Ausstattung des Niederschiffs;
21. Veranschlagung an der Universität;
22. Austausch von Land an der Scharenstraße gegen alten Promaden.

Table with 4 columns: in Halle, in den Städten, des Saalkreises, in den ländlichen Gegenden. Rows show population and other statistics.

Bei 30 933 abgegebenen Stimmen beträgt die absolute Majorität 15 468.
Mitteln ist Herr Dechanten Herr Kunze in Sachseberg Berlin mit 219 Stimmen über die absolute Majorität im Reichstag gewählt.
Finanzkommission. Zu der gestrigen Sitzung bildete die Magistratskommission die Besichtigung des Stadtkäfers den hauptsächlichsten Gegenstand der Verhandlungen.

Verhandlung über den Verkauf des Stadtkäfers.
Der Magistrat hat Herr Dechanten Herr Kunze in Sachseberg Berlin mit 219 Stimmen über die absolute Majorität im Reichstag gewählt.
Die Besichtigung des Stadtkäfers den hauptsächlichsten Gegenstand der Verhandlungen.

Ständesammlende Nachrichten.

Ständesammlende Nachrichten.
Ständesammlende Nachrichten.
Ständesammlende Nachrichten.

Ständesammlende Nachrichten.
Ständesammlende Nachrichten.
Ständesammlende Nachrichten.

Ständesammlende Nachrichten.
Ständesammlende Nachrichten.
Ständesammlende Nachrichten.

Ständesammlende Nachrichten.
Ständesammlende Nachrichten.
Ständesammlende Nachrichten.

Ständesammlende Nachrichten.
Ständesammlende Nachrichten.
Ständesammlende Nachrichten.

Ständesammlende Nachrichten.
Ständesammlende Nachrichten.
Ständesammlende Nachrichten.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Telegramme und letzte Nachrichten.
Privattelegramme.
D. Berlin, 4. Juli, 10 Uhr 32 Min. Rom. (Telegramm unseres Korrespondenten.) Die 'Reinigung' wendet sich in einem Artikel gegen den überflüssigen Personalschnitt, den man in Deutschland mit Li-Hung-Tschang, der heute Deutschland verläßt, betreiben habe.

Telegramme und letzte Nachrichten.
Privattelegramme.
D. Berlin, 4. Juli, 10 Uhr 32 Min. Rom. (Telegramm unseres Korrespondenten.) Die 'Reinigung' wendet sich in einem Artikel gegen den überflüssigen Personalschnitt, den man in Deutschland mit Li-Hung-Tschang, der heute Deutschland verläßt, betreiben habe.

Telegramme und letzte Nachrichten.
Privattelegramme.
D. Berlin, 4. Juli, 10 Uhr 32 Min. Rom. (Telegramm unseres Korrespondenten.) Die 'Reinigung' wendet sich in einem Artikel gegen den überflüssigen Personalschnitt, den man in Deutschland mit Li-Hung-Tschang, der heute Deutschland verläßt, betreiben habe.

Telegramme und letzte Nachrichten.
Privattelegramme.
D. Berlin, 4. Juli, 10 Uhr 32 Min. Rom. (Telegramm unseres Korrespondenten.) Die 'Reinigung' wendet sich in einem Artikel gegen den überflüssigen Personalschnitt, den man in Deutschland mit Li-Hung-Tschang, der heute Deutschland verläßt, betreiben habe.

Telegramme und letzte Nachrichten.
Privattelegramme.
D. Berlin, 4. Juli, 10 Uhr 32 Min. Rom. (Telegramm unseres Korrespondenten.) Die 'Reinigung' wendet sich in einem Artikel gegen den überflüssigen Personalschnitt, den man in Deutschland mit Li-Hung-Tschang, der heute Deutschland verläßt, betreiben habe.

Telegramme und letzte Nachrichten.
Privattelegramme.
D. Berlin, 4. Juli, 10 Uhr 32 Min. Rom. (Telegramm unseres Korrespondenten.) Die 'Reinigung' wendet sich in einem Artikel gegen den überflüssigen Personalschnitt, den man in Deutschland mit Li-Hung-Tschang, der heute Deutschland verläßt, betreiben habe.

Paul Schauseil & Co., Bankgeschäft.
An- und Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten, Einlösung von Coupons etc.

Ständesammlende Nachrichten.
Gust. Uhlig, Halle a. S.
Discontierung von Wechseln, Domizilstelle für Wechsel, Annahme von Sparanlagen, Hypothek-Vermittlung.

Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Leipzigerstr. 10.
Gust. Uhlig, Halle a. S.

Verkauf sämtlicher in der Inventur zurückgesetzter Waaren.

In allen Abtheilungen sind grosse Posten zusammengestellt, welche mit den

zurückgesetzten niedrigsten Inventurpreisen

deutlich versehen sind, und empfehle ich diese überaus günstige Kaufgelegenheit auf das Angelegenste. Unter anderem offerire ich:

Ein Posten Waschkleiderstoffe, darunter Neuheiten dieser Saison, das Meter 23 Pfg.	Ein Posten Steppdecken, Einfarbiger Wollsatın mit Normalfutter, das Stück 3 M. 65 Pfg.	Ein Posten Plüsch-Tischdecken in verschiedenen Farben, das Stück 4 u. 5 Mark.	Ein Posten Teppiche in prachtvollen Farbenstellungen, das Stück 5 Mark.
Ein Posten Herren-Glacé- Stepp-Handschuhe das Paar 95 Pfg. Damen-Glacé-Handschuhe 4 und 6 Knopf, das Paar 1 M.	Ein Posten Wasch-Blousen in allen Grössen, das Stück 50 Pf.	Mehrere Posten Jackets, Kragen, Regen- u. Staubmäntel, Blousen, Unterröcke, Costumes und Kinder-Confectıon.	Mehrere Posten garnirte und ungarvirte Damen-u. Mädchen-Hüte, Jabots, Colliers, Blumen, Federn, Spitzen, Stickerien, Schleier- tülle, Seidenband etc.

Reste aller Waarengattungen sind, um gänzlich damit zu räumen, von Neuem im Preise bedeutend zurückgesetzt worden.

Geschäftshaus

Gegründet
1859.

J. LEWIN

Gegründet
1859.

Marktplatz 2 u. 3.

Halle a. S.

Marktplatz 2 u. 3.

Hamburger Engros-Lager.

Dem geehrten Publikum von Halle und Umgegend die ergebene Anzeige, dass ich mein Geschäft von

Nähartikeln, Kurzwaaren u. Modewaaren

Herrn **L. Nussbaum** verkauft habe, und bitte ich, das mir in so reichem Maasse geschenkte Wohlwollen gütigst auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen. Ueber meine weiteren Unternehmungen werde ich mir erlauben, demnächst Näheres bekannt zu geben.

Halle, Juli 1896.

Hochachtungsvoll

N. Neustadt.

Hamburger Engros-Lager

Leopold Nussbaum

49 Grosse Ulrichstrasse 49, im Alten Dessauer

HALLE.

Indem ich auf obige Anzeige des Herrn **N. Neustadt** höflichst Bezug nehme, bitte ich das meinem Vorgänger erwiesene Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, und gebe ich hiermit die feste Versicherung, dass ich mich stets bemühen werde, das mich beehrende Publikum durch Lieferung guter reeller Waaren zu billigsten Preisen bei aufmerksamster Bedienung zufrieden zu stellen. Ich werde in allen Abtheilungen des **Hamburger Engros-Lagers** ein grosses geschmackvolles Sortiment bieten und empfehle mich

Hochachtungsvoll

Halle, Juli 1896.

Leopold Nussbaum

49 Grosse Ulrichstrasse 49.